

Ab Februar fährt Emil ganz alleine

Testprojekt mit autonom fahrendem Bus Emil in Enge-Sande läuft gut – ab Februar fährt keine Begleitung mehr mit

ENGE-SANDE So stellt man sich auf dem GreenTEC Campus in Enge-Sande das Busfahren im Jahr 2030 vor: Mia und ihre Freundin fahren mit dem Bus zu ihrer Reitstunde. Dass sie die beiden einzigen Personen im Bus sind, ist für die beiden ganz normal. Sie wissen, wenn sie Fragen haben oder etwas melden möchten, können sie sich jederzeit mit einem Operator aus der Zentrale in Verbindung setzen. Ähnlich wie es seit Mitte des 20. Jahrhundert keine Fahrstuhlführer mehr in den Fahrstühlen gibt.

Im Juni 2018 wurde auf dem GreenTEC Campus ein Kleinbus der Firma EasyMile in Betrieb genommen, ein selbstfahrender Bus, der auf den Namen Emil getauft wurde (wir berichteten). Dieses Projekt soll Aufschluss darüber geben, wie der technische Stand bei frei käuflichen, autonom fahrenden Kleinbussen im Moment ist und wie man solche

Fahrzeuge in Zukunft einbinden kann.

Ideen gibt es viele – etwa ein Einsatz in Bereichen von Parkanlagen, Messe- und Betriebsgeländen oder die Beförderung von Fahrgästen zwischen bestimmten Orten. Im Fachjargon wird dieses als „letzte Meile“ bezeichnet.

In den vergangenen Monaten wurde Emil auf Herz und Nieren geprüft und seine Zuverlässigkeit genauestens begutachtet – nicht nur von den Busbegleitern, sondern auch von vielen Besuchern. Gäste aus Politik, Gesellschaft und interessierte zukünftige Nutzer konnten sich von der Funktionsweise dieser Transportmöglichkeit überzeugen.

Mittlerweile sind 18 Monate ins Land gegangen und einige Veränderungen wurden im Laufe der Zeit vorgenommen. So wurde die Strecke um eine weitere Schleife erweitert und umfasst nun ein Straßennetz von 2,5 Kilometern. Somit

können Besucher nun direkt vom Parkplatz zu allen Gebäuden gefahren werden. Auch technisch wurde der Bus immer wieder auf den neuesten Stand gebracht.



Wie sich Emil auf der Straße so macht, wird in Enge-Sande getestet.

FOTO: GREENTEC CAMPUS

Mehr als 3500 gefahrene Kilometer, mehr als 1000 Stunden Fahrzeit und keinerlei technische Schwierigkeiten

im autonomen Betrieb bedeuten für die Herstellerfirma EasyMile und den GreenTEC Campus einen großen Schritt in Richtung Mobilität der Zukunft. Ende Februar soll Emil

eine eigens dafür vorgesehene Strecke ohne Operator befahren. Dies wird das allererste Mal sein, dass ein solches

Fahrzeug in Deutschland ohne Begleitung fährt. Der Operator wird während dieser Zeit in der Zentrale sitzen und den Bus auf seinem Monitor überwachen. Von dort kann er sich jederzeit einen Überblick über das Geschehen innerhalb und außerhalb des Fahrzeugs verschaffen und im Notfall den Bus sogar anhalten.

Ziel ist es, nach der autonomen Testphase nun auch die Verbindung zwischen Bus und Leitstand auf Herz und Nieren zu prüfen und so weitere Erkenntnisse im Rahmen des Projekts zu sammeln. Nicht zuletzt sollen so technische Möglichkeiten und Umsetzungen im Öffentlichen Personen-Nahverkehr aufgezeigt, Skepsis bei Mitfahrern beseitigt, Neugier geweckt, aber – ganz wichtig – auch durch langwierige Tests Überzeugungsarbeit geleistet und Barrieren in der Richtlinienbildung oder Freigabeverfahren abgebaut werden. *lm*